

## **Roland Schäfer**

Bürgermeister der Stadt Bergkamen

Präsident des Städte- und Gemeindebundes NRW

1. Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

[buergermeister@bergkamen.de](mailto:buergermeister@bergkamen.de)

[www.roland-schaefer.de](http://www.roland-schaefer.de)

## **„Arbeit und Leben“ aus kommunaler Sicht**

60 Jahre Arbeit und Leben – das sind 60 Jahre einer erfolgreichen Bildungspartnerschaft zwischen Deutschem Gewerkschaftsbund und den kommunalen Volkshochschulen.

### **Weiterbildung als kommunale Aufgabe**

Die über 40 örtlichen Arbeitsgemeinschaften von Arbeit und Leben in Nordrhein-Westfalen gehören aus unserer Sicht fest in das Konzept der kommunalen Weiterbildung.

Die kommunal getragenen Volkshochschulen sind einer der Träger von Arbeit und Leben. Sie sind die wichtigsten Einrichtungen der institutionalisierten Erwachsenenbildung. Sie feierten im Jahre 2002 ihren hundertsten Jahrestag. In diesen hundert Jahren haben sie sich immer wieder neu der Aufgabe gestellt, dem und der Einzelnen über Schule und Berufsausbildung hinaus eine Selbstbildung zu ermöglichen, um mit den rasanten gesellschaftlichen und technischen Veränderungen Schritt halten zu können.

Ob in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der Integration, der Politischen Bildung oder im Fremdsprachensektor - die deutschen Volkshochschulen sind auf vielen Gebieten führend. Ohne sie könnten viele Weiterbildungsaufgaben nicht erfüllt werden, die für das Leben in den Gemeinden und Städten existenziell sind. Deshalb stehen die Gemeinden und Städte Deutschlands zu einem öffentlich verankerten und kommunal organisierten Weiterbildungswesen, dessen zentrale Institution die Volkshochschule ist.

### **Grundgedanken der Kooperation von Gewerkschaft und VHS**

Die enge Zusammenarbeit von Volkshochschulen und dem Deutschen Gewerkschaftsbund in der Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ gehört zur Erfolgsgeschichte der Volkshochschulbewegung.

Individuelle Entwicklung, demokratische Mitwirkung und Mitbestimmung sowie gesellschaftlicher Fortschritt lassen sich ohne ausreichende Bildung nicht verwirklichen. In der Nachkriegs-Bundesrepublik waren breite Bevölkerungsschichten von der klassischen Bildung durch Gymnasium und Universität ausgeschlossen. Es war daher ein gemeinsames Anliegen der Gewerkschaften und der Volkshochschulen, Angebote der politischen Weiterbildung für Erwachsene zu schaffen, die für alle zugänglich waren, das heißt finanziell erschwinglich und ohne selektive Prüfungen.

Die von Arbeit und Leben vertretene politische Weiterbildung sieht sich heute zwei Aufgaben gegenüber:

Zum Einen der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, die nicht nur über die Berufs- und Lebensgestaltungschancen des Einzelnen, sondern auch über den gesellschaftlichen Fortschritt an sich mitentscheiden.

Zum Anderen steht Erwachsenenbildung immer wieder vor der über das Inhaltliche hinausgehenden politischen Aufgabe, der sozialen Ausgrenzung derjenigen entgegen zu wirken, die mit den ständig komplexer werdenden Lebens- und Arbeitsbedingungen der Wissensgesellschaft nicht ohne Unterstützung mithalten können.

Arbeit und Leben stand und steht für bürgernahe Weiterbildung zu Demokratie, Toleranz und gesellschaftlichem Engagement, für Förderung sozialer Kompetenzen und Vermittlung von Fachkompetenzen für die Arbeit an gesellschaftlichen Aufgaben sowie für ein Weiterbildungsnetzwerk mit lokalen, regionalen und länderübergreifenden Bildungsangeboten und Kooperationen.

### **Aktuelle Herausforderungen für die politische Bildung**

Aktuell sind es im Wesentlichen drei Herausforderungen, denen sich politische Bildung heute zu stellen hat:

1. Da ist zunächst die demografische Entwicklung unserer bundesdeutschen Gesellschaft: wir werden insgesamt weniger, der Anteil älterer Menschen wird höher, wir werden im Alter einsamer sein. Der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund wächst.
2. Die Globalisierung der Wirtschaft, der Umweltprobleme und der Kommunikation, von der gegenwärtigen weltweiten Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise, der Verlagerung von Arbeitsplätzen, der Verschiebung des Wirtschaftsschwerpunktes von der Produktion zur Dienstleistung über den globalen Klimawandel bis hin zum weltumspannenden Internet.
3. Unsere Gesellschaft wird heterogener, ja sie driftet an den Rändern auseinander: Soziale Unterschiede zwischen arm und reich, zwischen gebildet und ungebildet, zwischen Einheimischen und Zuwanderern nehmen zu. Es besteht die Gefahr, dass sich Parallelgesellschaften absondern, aber auch die Chance, die Heterogenität als Potenzial zu nutzen. Politische Bildung kann einen Beitrag zur Integration leisten - eine Aufgabe, vor der wir eine zu lange Zeit die Augen verschlossen hatten.

Wenn wir uns mit diesen Fragen sachgerecht auseinandersetzen wollen, geht es nicht ohne kompetente und engagierte politische Weiterbildung. Dies heißt, politische Erwachsenenbildung ist heute wichtiger denn je. Auch in den nächsten 60 Jahren werden die Arbeitsgemeinschaften von Arbeit und Leben in der Kooperation von VHS und DGB also unverzichtbar sein.